

***Sicherheit im öffentlichen Raum – Veranstaltungsreihe „Alt trifft Jung – Jung trifft Alt“***

von

**Gertraud Selig**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Gertraud Selig: Sicherheit im öffentlichen Raum – Veranstaltungsreihe „Alt trifft Jung – Jung trifft Alt“, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, [www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3134](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3134)



LUDWIGSBURG

# Alt trifft Jung – Jung trifft Alt



Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement

Gertraud Selig

Kommunale Kriminalprävention

Deutscher Präventionstag

Frankfurt, 9. Juni 2015





## Wen haben Sie vor sich?

- Gertraud Selig, Dipl. Verwaltungswirtin (FH)
- Stadt Ludwigsburg (91.000 EinwohnerInnen)  
Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement
- Koordinierungsstelle Kommunale Kriminalprävention (KKP)
- Projektkoordination KKP: 2000 – 2005 und seit 2008
- 1996 - 1999 und 2005 - 2008: Büro für Frauenfragen und Gleichstellungsbeauftragte



LUDWIGSBURG



Gewalt im Leben älterer Menschen

## Wie ist das Projekt entstanden?

- **2009**: Idee des Runden Tisches häusliche Gewalt, sich mit dem Thema „Beziehungsgewalt im Alter“ zu befassen
- **2010**: Entscheidung, Thema „Gewalt im Leben älterer Menschen“ ganzheitlich zu betrachten
- Lenkungsgruppe zur Projektkoordination wird gegründet
- Projektbausteine werden definiert
- **Mai 2011**: Auftaktveranstaltung „Gewalt im Leben älterer Menschen“ mit Prof. Dr. Hirsch



LUDWIGSBURG

## Projektbeteiligte:

**Gesamtkoordination:** Stadt Ludwigsburg,  
Kommunale Kriminalprävention – Frau Gertraud Selig

**Projektgruppe:**

Frauen für Frauen e.V., Geriatischer Schwerpunkt am  
Klinikum, Kinder- und Jugendförderung der Stadt  
Ludwigsburg, Kreissenioerenrat e.V., Landratsamt (Soziale  
Dienste – Altenhilfefachberatung), Polizeipräsidium  
Ludwigsburg (Referat Prävention), Seniorenbüro der Stadt  
Ludwigsburg, Sozial- und Diakoniestation, Stadtseniorenrat  
Ludwigsburg e.V.

# Projektbausteine

Gliederung des Gesamtprojekts in vier Teilbereiche:

- Beziehungsgewalt im häuslichen Umfeld
- Gewalt im Zusammenhang mit professioneller Pflege
- Sexualisierte Gewalterfahrungen im Leben älterer Frauen
- Sicherheit in der Öffentlichkeit und an der Haustür

# Welche Ziele sind mit dem Projekt verbunden?

- Gesellschaftlichen Diskurs anstoßen
- Aktuelle Situation analysieren (IST)
- Strukturen überprüfen und passende Hilfesysteme entwickeln (SOLL)
- Konfliktsituationen entschärfen
- Nachhaltig präventiv wirken



## Fachtage und Veranstaltungen

- **Mai 2012:** Fachtag „Gewalt in der professionellen Pflege“
- **Oktober 2012:** Auftakt-Veranstaltung „Sicherheit im Alter - in der Öffentlichkeit und an der Haustüre“
- **November 2012:** Fachtag „Sexualisierte Gewalt in der Lebensgeschichte heute alter Frauen“
- **Oktober 2013:** Fachtag „Häusliche Gewalt im Leben älterer Menschen“



LUDWIGSBURG



## **Sicherheit im Alter in der Öffentlichkeit und an der Haustüre**

**Donnerstag, 18. Oktober 2012**

**15.00 - 18.00 Uhr**

**Restaurant Ratskeller – Kronprinzensaal**

**Ludwigsburg**



LUDWIGSBURG



Theatergruppe „Feuer und Flamme“ mit dem Stück „Aufregung bei Frau Keller“ zum Thema Trickbetrug



LUDWIGSBURG

# Sicherheit an der Haustür und in der Öffentlichkeit

## **Veranstaltung im Oktober 2012:**

Moderierte Gesprächsrunde mit Fachleuten, jungen und älteren Menschen sowie dem Publikum

Welche Situationen/Menschen ängstigen mich?

Meide ich bestimmte Orte?

Gehe ich nach der Dämmerung nicht mehr aus dem Haus?

Wie verhalte ich mich fremden jungen Menschen gegenüber?

Bin ich schon einmal Opfer einer Gewalttat geworden?

# Sicherheit in der Öffentlichkeit Begegnungen zwischen Alt und Jung

## Erste „Bustour“ im Juni 2013:

**Alt trifft Jung – Jung trifft Alt**  
**Bustour zu Ludwigsburger Jugendcafés**

Samstag, 15. Juni 2013  
Start 11.00 Uhr  
Rückkehr ca. 17.00 Uhr

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Zu einem Imbiss am Mittag  
sowie Kaffee und Kuchen  
am Nachmittag sind Sie  
eingeladen.



# Sicherheit in der Öffentlichkeit Veranstaltungskonzept „Bustour“

## **Ziele** der Bustour:

- Austausch zwischen Alt und Jung
- Miteinander Freizeit erleben
- Verständnis für die Lebenswirklichkeit des Anderen wecken
- Vorurteile und Ängste zwischen den Generationen abbauen
- Sicherheitsgefühl älterer Menschen erhöhen

# Sicherheit in der Öffentlichkeit

## Ablauf der „Bustouren“

- Abholung der älteren Menschen an bestimmten Haltestellen und Rückfahrt mit gebuchtem Linienbus
- Besuch eines Jugendcáfes in Ludwigburg
- Jugendliche GastgeberInnen stellen ihre Einrichtung vor
- Gespräche beim Mittagessen oder Kaffeetrinken
- Jugendliche spielen mit den Seniorinnen und Senioren Billard, Tischkicker und Playstation





LUDWIGSBURG



*„Ich sehe, wir brauchen dringend einen Tischkicker in unserem Seniorentreff“*

*„Ich hab heute mehr über die Nachkriegszeit gelernt als in der Schule“*







LUDWIGSBURG



*„Erstaunlich, wenn man sich selbst nicht so zugeknöpft gibt, wie offen die jungen Leute über sich selbst reden“*



## Weiterentwicklung der „Bustour“ → „Alt trifft Jung – Jung trifft Alt“

- Drei Bustouren in mehrere städtische Jugendcafés
- Einladung der jugendlichen Gastgeber von einer Gruppe von Seniorinnen und Senioren zu einer Gesprächsrunde über das Thema „jung sein – damals und heute“
- Abendliches Vesper auf einem bei jungen Menschen sehr beliebten und bei älteren eher berüchtigten Stadtplatz
- Gesprächsrunde in einer Seniorenbegegnungsstätte zum Thema Hobbies



Vesper auf dem  
Akademiehof  
am 18.07.2014

Treffpunkt am  
Eiswagen



## Gesprächsrunde „Hobbies“ am 17. Oktober 2014





LUDWIGSBURG



Es hatten sich spontan drei Gruppen gefunden, die sich weiter treffen wollten, um gemeinsam

den folgenden Hobbies zu frönen:  
Bewegung/Sport;  
Computer/Smartphone;  
Theater/Pantomime



## Wie geht die Veranstaltungsreihe weiter?

- Die Hobbygruppen mussten wir leider wieder auflösen, weil sich die Jugendlichen nicht fest verpflichten wollen / können
- 31. Juli 2015: wieder „Schwätzle“ auf dem Akademiehof
- Kochduell Alt gegen Jung in einem Stadtteil in Vorbereitung
- Herbst 2015: gemeinsamer Kinoabend in Planung
- Ab 2016: Jugendcafés und Seniorengruppen laden sich wieder gegenseitig ein

## Was muss unbedingt beachtet werden?

- Bezüglich der Tages- und Uhrzeit hat sich der Freitag am frühen Abend bewährt
- Ältere melden sich nach einem Pressehinweis in der örtlichen Tageszeitung an, Jugendliche müssen gezielt angesprochen werden
- Veranstaltungsort / Transportmittel sollten barrierefrei sein
- Bei der Verpflegung sollten kulturell / religiös bedingte unterschiedliche Essgewohnheiten berücksichtigt werden

## Schlussbemerkungen

An den bisher 8 durchgeführten Veranstaltungen nahmen durchschnittlich jeweils 20 junge und 25 ältere Menschen teil. Das sind insgesamt etwa 160 Jugendliche sowie etwa 200 Seniorinnen und Senioren.

Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Das Erlebte wird im Bekanntenkreis weitererzählt und trägt dazu bei, dass auch bei Anderen Meinungen und Gefühle beeinflusst werden.

Finanzierung: Zuschüsse von der Versicherungsgruppe Wüstenrot und Württembergische, vom Landeskriminalamt sowie Spenden von örtlichen Einrichtungen



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

